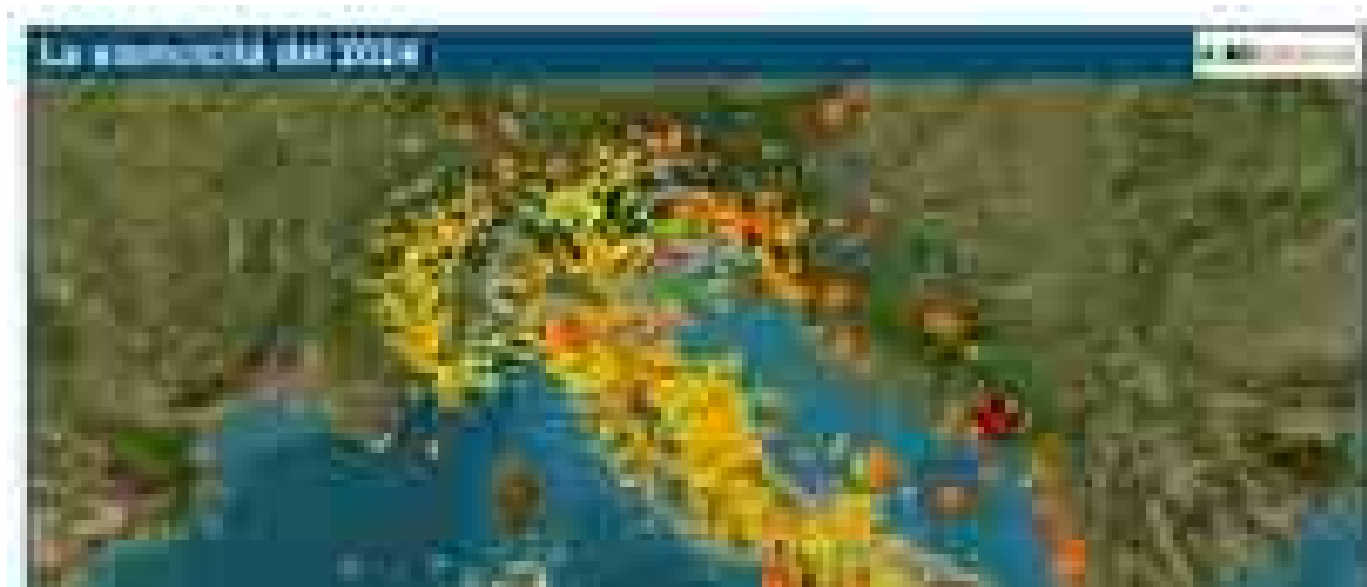
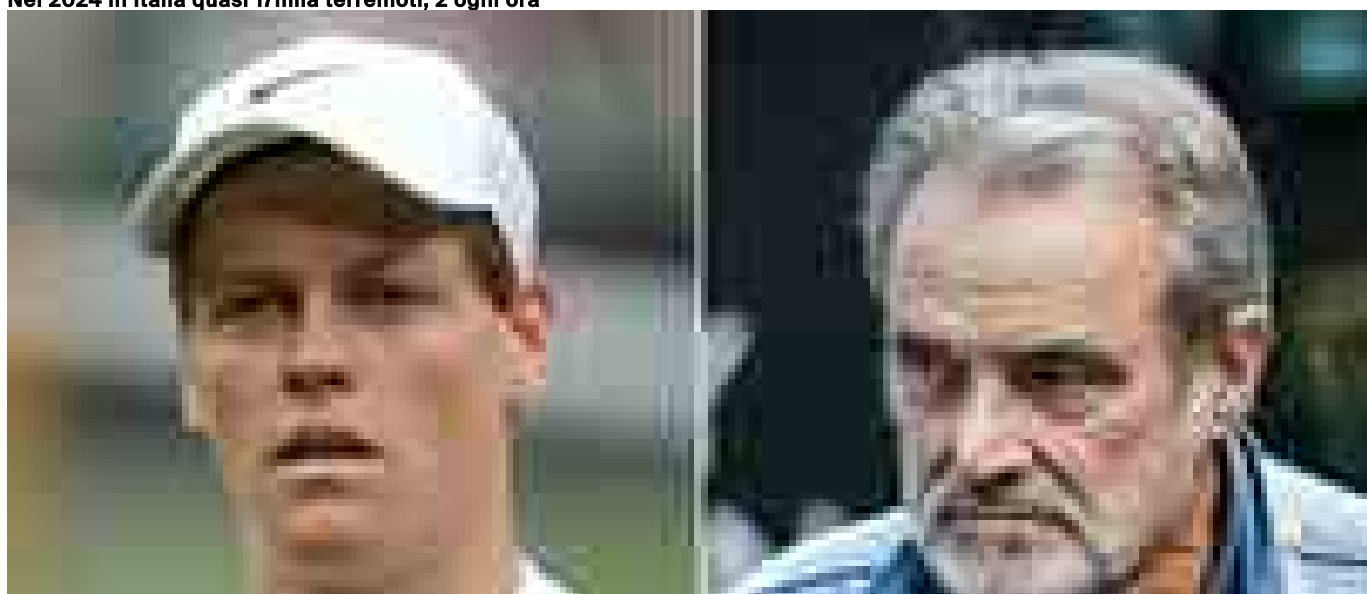
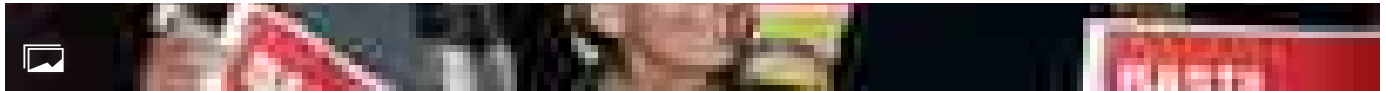


 Menu

Siti Internazionali

Abbonati

**Nel 2024 in Italia quasi 17mila terremoti, 2 ogni ora****Quando Sinner disse: 'Un onore far parte delle tue giornate'**



Il ricordo di Bonino: 'Visionario compagno di battaglie radicali'



Oliviero Toscani: 'Oggi siamo tutti migranti'



'Il fotografo deve far vedere ciò che altri non vedono'

Temi caldi Oliviero Toscani
Abedini Sinner Los Angeles Ita-Lufthansa
/ Regione Trentino AA/S Trentino-Südtirol

Naviga

Messner verteidigt hohe Ausgaben für das Gesundheitspersonal

BOZEN, 13 gennaio 2025, 14:28

Redazione ANSA





↑ - RIPRODUZIONE RISERVATA

Südtirol weist im Vergleich zu anderen italienischen Regionen höhere Ausgaben für Gesundheitspersonal auf: Dies geht aus der kürzlich veröffentlichten Studie der Fondazione Gimbe (Gruppo Italiano per la Medicina Basata sulle Evidenze) hervor. "Die höheren Ausgaben für Gesundheitspersonal in Südtirol sind eine bewusste politische Entscheidung, denn wir investieren gezielt in die wichtigste Ressource unseres Gesundheitswesens - unser Personal", betont dazu Gesundheitslandesrat Hubert Messner.

Südtirol konkurriert bei den Gehältern und Personalkosten nicht nur mit anderen italienischen Regionen, sondern auch mit den Nachbarregionen im Ausland wie Österreich, Schweiz und Deutschland. Zudem erfordern die hohen Lebenshaltungskosten in Südtirol eine angemessene Entlohnung des Personals.

Die Zweisprachigkeit macht Südtirols Fachkräfte auf dem europäischen Arbeitsmarkt attraktiv. Sie steigert zwar die Qualität der Gesundheitsversorgung im Land, führt aber auch dazu, dass Fachkräfte bei ausländischen Gesundheitsdienstleistern besonders begehrt sind.

Laut Gimbe-Studie weist Südtirol italienweit die höchste Pro-Kopf-Ausgabe für Gesundheit auf. Wenn diese Ausgaben jedoch auf die Wirtschaftsleistung (BIP) bezogen werden, dann liegt Südtirol deutlich unter dem italienischen Durchschnitt. (Daten 2021: Südtirol 5,9 Prozent, italienischer Durchschnitt 7,3 Prozent, Deutschland 12,9 Prozent) Zu beachten ist außerdem, dass Südtirol zusammen mit dem Aostatal die höchste Personalintensität im Gesundheitswesen aufweist, vor allem beim Pflegepersonal und nichtärztlichen Berufen. "In einer Bergregion wie der unseren ist die flächendeckende Versorgung besonders herausfordernd und das dichte Netz an Gesundheitsstrukturen kostenintensiver als in anderen Gebieten", unterstreicht Landesrat Messner.

"Die höheren Ausgaben für Gesundheitspersonal in Südtirol sind eine Investition in die Qualität der Gesundheitsversorgung und die Attraktivität des Landes für Fachkräfte", unterstreicht Gesundheitslandesrat Messner: "Sie sind notwendig, um den hohen Standard der Versorgung zu halten und die Herausforderungen des Arbeitsmarktes und des demografischen Wandels zu bewältigen."

Riproduzione riservata © Copyright ANSA